

## (R. A. 17. August 1893.)

12. F 6858 Darstellung von **Antipyrin**. — Farbwerke vorm Meister Lucius & Bruning in Hochst a M 6 Juni 1893
- H. 12462 Darstellung von Kohlensäureestern des **Benzozatechins** und seiner Monoalkylather — F von Heyden Nachf in Radebeul 11 July 1892
22. B 13868 Darstellung von braunen substantiven **Farbstoffen** der p Phenylendiaminreihe aus p Amidobenzol azosalicylsäure — Badische Anilin & Sodaefabrik in Ludwigshafen a Rh 26 Oct 1892
- B 14333 Überführung dialkylirter **Rhodamine** in hoher alkylirte Farbstoffe — Badische Anilin und Sodaefabrik in Ludwigshafen a Rh 23 Mai 1892
23. O 1893 **Benzin** für Beleuchtungszwecke untauglich zu machen — Ostrauer Mineralöl Raffinerie Max Bohm & Co in Privoz 14 April 1893
48. L 8092 Elektrolytisches **Kupferbad**. — G Langbein in Leipzig Sellerhausen 16 Mai 1893

## (R. A. 21. August 1893.)

- 12 E 3744 Darstellung von **Vanillin** aus Paraoxybenzaldehyd — H Ernst in Hannover und K Hitzeman in Hannover 20 Febr 1893
- H 13418 Reindarstellung des **Irisaromas** (Jrons) — Haarmann & Reimer in Holzminden 24 April 1893
- H 13419 Darstellung eines neuen Riechstoffes aus **Citral**, genannt Jonon — Haarmann & Reimer in Holzminden 24 April 1893
22. **Triphenylmethan-Farbstoffe** Z z P No 58483 — Farbenfabriken vorm Beyer & Co in Elberfeld 25 Nov 1892

## (R. A. 28. August 1893.)

22. A 2989 Darstellung direct farbender **Trisazofarbstoffe**. — Actiengesellschaft für Anilin Fabrikation in Berlin 29 Dec 1891
- A 3208 Darstellung direct farbender gemischter **Diazofarbstoffe**. — Actiengesellschaft für Anilin Fabrikation in Berlin 25 Aug 1892

## Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

## Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

## Bezirksverein Frankfurt a/M.

Versammlung am 6 August 1893. Behufs Gründung eines hiesigen Bezirksvereines versammelten sich auf eine, seitens des Herrn Dr. Becker-Frankfurt a/M an die in hiesiger Gegend wohnhaften Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie ergangene Einladung, eine Anzahl Mitglieder dieser Gesellschaft am Sonntag den 6 Aug Vormittags 11 Uhr in den Kellerräumen der hiesigen „Alemannia“

Nachdem Herr Dr Becker die Anwesenden begrusst und für ihr Erseheinen gedankt hatte, verlas er eine von ihm aufgestellte Tagesordnung, deren hierauf folgende Berathung nachstehendes Resultat ergab

- 1 Die Gründung eines hiesigen Bezirksvereins der Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie wird einstimmig beschlossen.
2. Der Vorschlag des Einberufers der Versammlung, gelegentlich der Anwesenheit des Vorstandes der D. G. f. a. Ch. in Frankfurt a/M. am 12 Aug eine zwanglose Vereinigung der Berufsgenossen aus hiesiger Gegend zu veranlassen, und zu diesem Zweck an letztere, sowie an die Mitglieder der hiesigen chemischen Gesellschaft und des physikalischen Vereins Einladungen ergehen zu lassen, findet gleichfalls allseitige Zustimmung.
3. Die unter „2“ erwähnten Einladungen werden unterzeichnet von den Herren

Dr H. Becker-Frankfurt a/M  
Dr H. Roessler „ „  
Dr P. Zipperer-Darmstadt.

4. Die zwanglose Vereinigung soll im rothen Saal des hiesigen Palmengartens stattfinden.
5. Die Begrüssungsrede an die hierbei Anwesenden hält Herr Dr Becker.

Zwanglose Vereinigung von Fachgenossen am 12 August Auf die laut obigem Beschluss an die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie, die hiesige Chemische Gesellschaft, den physikalischen Verein und die chemischen Berufsgenossen aus der Umgegend erlassene Einladung versammelten sich aus Anlass

einer hier stattfindenden Sitzung des Vorstandes der D. G. f. a. Ch Samstag den 12 August Abends 1/2 8 Uhr im rothen Saale des Palmengartens 60 Chemiker aus Frankfurt a/M und Umgebung zu einer zwanglosen Zusammenkunft. Unter den Erschienenen befanden sich ausser den Vorständen und verschiedenen Mitgliedern der hiesigen chemischen Gesellschaft und des physikalischen Vereins Vertreter aller Berufsklassen der angewandten Chemie, u. A auch Besitzer und Directoren der hervorragendsten chemischen Fabriken des hiesigen Bezirks.

Herr Dr Becker Frankfurt a/M. begrüsste im Namen der Einberüfer die Gesellschaft, insbesondere die Vorstandsmitglieder der D. G. f. a. Ch., sowie die anwesenden Vertreter der verschiedenen Vereine, dankte für das zahlreiche Erscheinen der Fachgenossen und schloss mit dem Wunsche auf einige Stunden frohen und erspriesslichen Beisammenseins und in der Hoffnung auf ostere Wiederholung derartiger collegialer, zwangloser Zusammenkünfte.

Der derzeitige Vorsitzende der D. G. f. a. Ch., Herr Dr Krey, dankt Namens des Vorstandes für die Begrüssung und fordert die Anwesenden zu einem Hoch auf die Veranstalter des heutigen Abends auf

Im Namen des physikalischen Vereins und der chemischen Gesellschaft dankt Herr Dr Petersen-Frankfurt a/M. in längerer Rede für die Einladung und Begrüssung, gibt einen geschichtlichen Überblick über die Thatigkeit dieser beiden Vereine und wünscht ein gutes Einvernehmen derselben mit dem neu begründeten Bezirksverein der D. G. f. a. Ch.

Auf Vorschlag des Herrn Dr. Zipperer-Darmstadt, welcher Namens der Veranstalter des Abends für das von Herrn Dr Krey auf dieselben ausgebrachte Hoch dankt, wird eine Liste der Anwesenden in Umlauf gesetzt, welche die Anwesenheit von 60 Theilnehmern ergab

Herr Dr Rosenberg-Biebrich dankt im Namen der eingeladenen Nichtmitglieder obiger Vereine und bittet um nahere Aufklärung über die Ziele und Zwecke der D. G. f. a. Ch., indem

er es freudig begrüssen würde, wenn die Bildung eines Zweigvereines in Frankfurt a./M. Veranlassung wäre zu einer energischen Vertretung der allgemeinen Interessen der praktischen Chemiker aus dem hiesigen Bezirk.

Hierauf antwortet Herr Dr. Ferd. Fischer-Göttingen (S. 555). Diese Mittheilungen werden noch von Herrn Dr. Becker ergänzt, indem derselbe besonders auf die Thätigkeit der Bezirksvereine zur Hebung der Standesinteressen hinweist.

Hiermit war der officielle Theil des Abends erschöpft, und nachdem in vorerückter Stunde die Mehrzahl der auswärtigen Theilnehmer an der zwanglosen Zusammenkunft sich verabschiedet hatte, um mit den letzten Zügen ihre Heimat zu erreichen, blieben die in Frankfurt weilenden mit dem Vorstande des Hauptvereines noch einige Stunden in gemütlicher und vergnügter Unterhaltung zusammen.

Endgültige Gründung des Bezirksvereins „Frankfurt a./M.“ Sonntag den 13. Aug. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr versammelten sich die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für angewandte Chemie, welche sich bereit erklärt hatten, einem neu zu bildenden Bezirksverein beizutreten, in den Kellerräumen der „Alemannia“, um die endgültige Gründung des letzteren vorzunehmen. Anwesend waren 14 Mitglieder, zu welchen sich später noch der Vorstand des Hauptvereins gesellte. Die Einladung zu dieser Versammlung enthielt folgende Tagesordnung:

1. Wahl des Vorstandes.
2. Wahl eines Vertreters im Vorstandsrath der Gesellschaft.
3. Benennung des neu begründeten Bezirksvereins.
4. Berathung und Festsetzung der Statuten.

Dr. Becker - Frankfurt a./M. eröffnet die Sitzung und gibt einen geschichtlichen Rückblick über seine in Gemeinschaft mit dem Hauptvorstande zur Bildung des Bezirksvereins unternommenen Schritte; er hebt hervor, dass die Versammlung vom 6. August bereits die Gründung eines Bezirksvereines in Frankfurt a./M. beschlossen hat, nachdem schon damals eine den Satzungen der Hauptgesellschaft entsprechende Anzahl von Theilnehmern gemeldet war. Nach kurzem Überblick über die am vorhergehenden Abend stattgehabte zwanglose Zusammenkunft mit dem Vorstande des Hauptvereins und den Chemikern des hiesigen Bezirks, deren Besuch eine zahlreiche Beteiligung an dem begründeten Bezirksvereine erwarten lasse, schlägt Vorsitzender, indem er zum ersten Punkt der Tagesordnung übergeht, vor, einen aus vier Herren bestehenden Vorstand zu wählen, und zwar:

1. einen Vorsitzenden,
2. einen Stellvertreter desselben,
3. einen Schriftführer und Schatzmeister,
4. einen Stellvertreter desselben.

Für den Vorsitzenden hätte Herr Dr. Becker gern Herrn Dr. H. Roessler-Frankfurt a./M. in Vorschlag gebracht, doch musste von einer Aufstellung dieses Herrn Abstand genommen werden, da derselbe auf vorhergehende Anfrage erklärt hatte, eine etwa auf ihn fallende Wahl wegen Mangel an Zeit unbedingt abzulehnen. In Folge dessen wurde unter Hinweis darauf, dass Herr Dr.

Becker in Folge seiner Bemühungen um das Zustandekommen des Bezirksvereins eintheils die erste Anwartschaft auf die Stelle eines Vorsitzenden hätte, dass er durch den Erfolg dieser Bemühungen seine Befähigung, diese Stelle voll und ganz auszufüllen, glänzend dargethan hätte, und dass derselbe anderentheils in Folge seiner in dieser Angelegenheit bisher entwickelten Thätigkeit bereits auf's Beste in die Geschäfte des Bezirksvereins eingearbeitet sei, Dr. Becker - Frankfurt a./M. zum Vorsitzenden gewählt. Ferner wurden gewählt als:

Stellvertretender Vorsitzender Herr Dr. Cunze-Frankfurt a./M.

Schriftführer und Kassirer Herr Dr. Isbert-Frankfurt a./M.

Stellvertreter des letzteren Herr Dr. Zipperer-Darmstadt.

Sämmliche Herren erklärten sich bereit, die auf sie entfallene Wahl anzunehmen.

In Betreff eines Vertreters des Bezirksvereines beim Vorstandsrathe der Gesellschaft wurde die Bestimmung getroffen, dass als solcher der jeweilige Vorsitzende des Bezirksvereines oder dessen Stellvertreter gelte.

Als Name des neugegründeten Bezirksvereines wurde die Bezeichnung:

„Bezirksverein Frankfurt a./M.“ gewählt.

Die Berathung der Satzungen, an welcher sich die anwesenden Mitglieder des Bezirksvereins, wie auch Dr. Fischer, lebhaft betheiligten, schloss sich im Wesentlichen an die Satzungen des Württembergischen und des Hannoverschen Bezirksvereins an.

Der noch erfolgende Vorschlag eines Mitgliedes, an sämmliche Besucher der zwanglosen Zusammenkunft vom vergangenen Abend, welche bis jetzt nicht Mitglied der D. G. f. a. Ch. sind, ein Heft der Vereins-Zeitschrift, sowie je ein Exemplar der Statuten der Hauptgesellschaft und des Bezirksvereines zu senden, wurde einstimmig angenommen.

Nachdem hierauf Herr Dr. Becker dem anwesenden Vorstande des Hauptvereins in officieller Form Mittheilung von der erfolgten Gründung des Bezirksvereins Frankfurt a./M. gemacht und der Hoffnung Ausdruck verliehen hat, dass die Hauptgesellschaft die Gründungskosten desselben tragen und dass der Bezirksverein ein reges Zusammenarbeiten mit der Hauptgesellschaft bethätigen werde, schliesst er mit einem Hoch auf den Vorstand der D. G. f. a. Ch., welches von Herrn Dr. Krey sofort mit einem Hoch auf das Blühen und Gedeihen des neu gegründeten Bezirksvereins erwideret wurde.

Schluss der Sitzung 1 Uhr.

I.

### Bezirksverein für Sachsen und Anhalt.

Versammlung in Wernigerode-Hasserode.  
Sonntag, den 20. August 1893.

Nach gemeinschaftlich eingenommenem Frühstück eröffnet der Vorsitzende, Herr Director Fritz Lüty-Trotha, im Saale des Hôtel Hohnstein in Hasserode um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Nachmittags die geschäftliche Sitzung mit einer Begrüssung der Erschienenen. Anwesend 18 Mitglieder, 9 Damen, 3 Gäste.

Herr Dannien-Magdeburg berichtet zunächst kurz über die Hauptversammlung zu Freiberg i. S. und legt der Versammlung eine Anzahl der von Herrn Oberbergrath Winkler gedichteten Festlieder, sowie eine Momentaufnahme der Festteilnehmer vor, hebt den gemütlichen Verlauf der Festtage, sowie den liebenswürdigen Empfang von Seiten der Behörden und der Bevölkerung hervor und gedenkt besonders der Verdienste, die sich Herr Oberbergrath Winkler als Vorsitzender der Localfestcommission um das Gelingen des Festes erworben hat.

Hierauf spricht Herr Dr. Erchenbrecher-Neustassfurt über seinen

#### Besuch der Weltausstellung in Chicago.

In fesselnder Weise schildert der Vortragende zunächst seine Reise nach Chicago, während welcher er eine grosse Reihe industrieller Etablissements der verschiedensten Branchen besichtigt hat. Er erörtert namentlich die Verkehrsverhältnisse von New-York, welche für die übrigen Industriestädte der Vereinigten Staaten typisch sind. Eine Anzahl industrieller Anlagen besuchte der Vortragende in New-York, Philadelphia, Baltimore, Washington, Pittsburg, Natrona und der Umgebung von Chicago und gedenkt rühmend der grossen Liebenswürdigkeit und Zuvorkommenheit, die ihm dabei seitens der Besitzer oder Leiter der Etablissements entgegengebracht worden ist, und die sich sehr wohlthuend von der in Deutschland noch häufig und ohne Grund beobachteten Reserve unterscheidet. Überall konnte er constatiren, dass der Amerikaner uns in der Ausnützung der Maschinenkraft weit überlegen ist, dass er dagegen in der Ausnützung des Rohmaterials hinter uns zurück bleibt. Namentlich die Elektricität wird in Amerika in allen erdenklichen Arten als Kraftquelle benutzt. Dagegen ist es auffallend, wie ausserordentlich wenig in dortigen Fabriken zur Sicherung des Lebens und der Gesundheit der Arbeiter geschieht, und Schutzvorrichtungen, wie sie bei uns vorgeschrieben sind, scheinen in Amerika ein unbekannter Begriff zu sein.

Von besonderem Interesse waren die Mittheilungen des Vortragenden über Chicago und die Weltausstellung. Chicago ist so recht der Typus eines Emporkömmlings. Seine öffentlichen Ein-

richtungen, namentlich das Schulwesen und vor Allem die Wasserversorgung am Michigan-See sind grossartig, dagegen lässt die Reinlichkeit auf den Strassen alles zu wünschen übrig. Das Leben in Chicago während der Ausstellung ist nicht so billig, wie Viele behaupten, aber auch nicht so theuer, wie Andere mittheilen. Die Wahrheit liegt in der Mitte und übers Ohr gehauen wird nur der, der sich beim Kaufen oder Miethen nicht vorher nach den Preisen erkundigt.

Bei der Besprechung der Ausstellung kann der Vortragende mit Genugthuung constatiren, dass Deutschland allen anderen Nationen weitaus überlegen ist. Von hervorragenden deutschen Ausstellern erwähnt er besonders Stumm, Krupp, die badische Anilin- und Soda-fabrik, das Syndicat in Stassfurt, sowie die deutsche Gold- und Silberscheideanstalt, vorm. Rössler in Frankfurt a. M. England ist im Hinblick auf seine industrielle Bedeutung geradezu kläglich vertrieben; dagegen imponirt Amerika durch seine Rohproducte, ferner durch Blutlaugensalze und Seifen, Österreich-Ungarn hauptsächlich durch Glas, Italien durch Terracotten und Japan durch Porzellan. Frankreich war beim Besuch des Vortragenden noch in der Aufstellung begriffen. Der Gesammeindruck, den die Ausstellung auf den Redner gemacht hat, ist ein grossartiger: noch nie wurde Ähnliches gesehen, und es ist zum Mindesten zweifelhaft, ob wir Ähnliches je wieder zu sehen bekommen werden.

Die Versammlung dankt dem Redner für seine interessanten Ausführungen. Der Vorsitzende, Herr Fritz Lüty-Trotha theilt noch mit, dass die nächste Versammlung im October am Oberröblinger See stattfinden soll, dass dabei eine Besichtigung der grossen Pumpwerke der Mansfelder Gewerkschaft, sowie der Riebeck'schen Montanwerke in Oberröblingen am See in Aussicht genommen ist und schliesst hierauf die geschäftliche Sitzung.

Der vorgesetzten Zeit halber konnte der beabsichtigte Ausflug nach der steinernen Renne nur zum Theil zur Ausführung gebracht werden. Ein gemeinsames Mittagsessen im Saale des Hôtel Hohnstein hielt die Theilnehmer noch bis zur Abfahrt der Eisenbahnzüge in fröhlichster Stimmung beisammen.

H. K.

#### Zum Mitgliederverzeichniss.

Als Mitglieder der Deutsch. Ges. f. ang. Chem. werden vorgeschlagen:

**Dr. Paul Drawe**, Chemiker, Klein Wanzleben (durch R. Malt). (S. A.)

**Dr. Jac. Meyer**, Fabrikant, Frankfurt a. M., Obermainstr. 31 (durch Dr. Nördlinger).

**Dr. Ernst Schröder**, Chemiker in Oberlahnstein (durch Dr. Schmitt).

**Dr. Carl Süvern**, Halle a. S., Jägerplatz 19 p. (durch Dr. H. Erdmann).

Zahl der Mitglieder 853.

#### Der Vorstand.

Vorsitzender: **Rich. Curtius.**  
(Duisburg.)

Schriftführer: **Ferd. Fischer.**  
(Göttingen, Wilb. Weberstr.)